

interaktionelle Methode

moderatorische Praxis

Was sind die Ziele der Moderation? Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Diskussion!
 Teilnehmer, Ort, Räume, Zeiten klären.
 Spannungsbogen rhythmisiert in 3-(4) Phasen:
 Eröffnung – Durcharbeitung – (Vertiefung-) Abschluss

Dramaturgie zielorientiert von HINTEN nach VORNE entwickeln.
 Methodik ausarbeiten; Zeiten, Materialien detailliert planen.

Mit Fragen führen: Frage entwerfen, sich Beispielantworten geben, Fragerichtung prüfen, justieren, wieder prüfen, nachjustieren, ...
 4-5 mal, bis die gewünschte Antwortrichtung passt.

Kriterien für eine gute Moderationsfrage:

- macht Teilnehmer betroffen – blockiert aber nicht.
- ist offen für viele Antworten – aber nicht vage
- provoziert Austausch von Argumenten – statt Meinungen, Sachwissen.
- orientiert auf das Gesprächsziel – ist aber nicht zu suggestiv.

½ Minute / Argument – damit sich viele beteiligen können;
 Argument als Halbsatz formulieren keine richtungslosen Schlagworte!

Einwände blitzen – Gegenargument formulieren;
 fokussiert Erkenntnisgewinn aus Diskrepanzen.

schriftlich diskutieren – trennt Argument von Person;
 Kartengröße nötig zur Prägnanz; vermeidet Wiederholungen.

Aussagen mit mehreren Argumenten,
 Schritt für Schritt klären und aufschreiben.
 Bei Widerstand – die Argumente darin finden.

Moderator wiederholt und präzisiert die
 zugerufene Aussage: „Wie meinen Sie das?“
 „Geben Sie ein Beispiel.“ „Wie kann das Argument
 formuliert werden, das es auf eine Karte passt?“

Moderator diktiert - Knecht/Magd schreibt
 Jede/r ist des Anderen Buttler

max. 35 Karten pro Pinnwand
 pro Person 2 (max. 4) Karten

Farbe: grün: Idee, positiv gelb: Aussage orange: Kritik, Problem
 Format: Überschrift Aussage Gegenrede Ordnung



vorbereiten

Dramaturgie

Poster

Material

Raum,
Bestuhlung

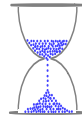
vorbereitet: Begrüßungsplakat, Ziele, Tagesplanung;
 "Gästebuch"; Kreppband für Namen (wischfester Stift!)

3-6 Steckwände, Steckwandpapier, Moderationskoffer;
 genügend Moderationskarten von jeweils einer Farbe,
 4 verschiedene Farben; kaligraphische Stifte, Papierkorb,
 (Materialbeschaffung: www.neuland.com; www.nitor.de)

Umgebung vorbereiten, angenehm gestalten; Raum richten,
 Stühle im Halbkreis; Steckwänden an der langen Raumseite
 TN Fenster im Rücken; Tische nur am Rand; 4-5 qm pro TN;
 immer alles in einem Raum, auch alle parallele Kleingruppen;
 bei großen Gruppen: 20 % weniger Stühle als Teilnehmer (TN)
 weitere Stühle in der Hinterhand.

moderieren

Fragen,
Antworten



Gesprächs-
regeln

laut, deutlich schreiben!
max. 7 Worte in 3 Zeilen
1 Argument pro Karte

skalieren

fragen

abbilden

ausbreiten

ordnen

fokussieren

detaillieren

präsentieren

handeln

These
(15 min.)

Zuruffrage
(15-20 min.)

Kartenfrage
(40 min.)

Cluster bilden
(10 min.)

**Gewichtungs-
frage** (10 min.)

Kleingruppen
(30-45 min.)

Aktivitätenliste
(je Gruppe 3 min.)

Fotoprotokoll
(20 min.)

Bewertungsskala: | ++ | + | - | - - |

gleitende Skala: wenig --- sehr; in %

Diskussion über Streuung: Was können
 Argumente für die Punktegruppen sein?

Antworten werden zugerufen. Aus dem ersten
 Zuruf eine Beispielantwort herausarbeiten /
 Qualitätsstandard setzen; Argument auf Karte.

Teilnehmer schreiben die Karten selbst; Karten verdeckt
 einsammeln; alle Karten in einer Hand; Karten mischen;
 für alle sichtbar vorlesen; großflächig und kleinteilig aus-
 breiten; Karten lesen die TN selber vor und hängen auf.

Ähnliche Aussagen zueinander; TN def. die Ordnung; jede
 Karte muss Überschrift des Clusters sein können, sonst
 Einzelkarte = Cluster; Cluster umranden, nummerieren.

wichtigste Cluster auf Spickzettel notieren lassen;
 3-4 Klebepunkte pro Teilnehmer austeilen, Punkte
 kleben lassen; durchzählen; Spitzenreiter markieren.

Flagge zeigen: mit je einer roten | gelben | grünen
 Moderationskarte – alle 3 Kartenfarben pro Teilnehmer.

1. Welche Details gehören zum Thema?
2. Welche Ideen / Vorschläge helfen weiter?
3. Was genau ist zu tun? (erste Schritte, Aktivitätenliste)

Kurz das Wichtigste erläutern, um Anregungen bitten;
 Ergänzungen und Einwände visualisieren, notieren.

Was? | Wer? | bis Wann? | Merkmale der Erledigung |

Poster durchnummerieren, fotografieren. Gruppenfoto?
 Fotos von Arbeitsszenen, Erlaubnis zum fotografieren einholen.
 Als PDF umgehend an die Teilnehmer senden.

Moderation ist eine Führungstechnik

zur Stellungnahme nötigen – Aussagen provozieren – Diskrepanzen aufdecken – Relationen herstellen – Handeln einleiten